

# **Südwestdeutsche Salzwerke AG**

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2010

---

**SALZ IST LEBEN -**

**Die**

**SÜDWESTDEUTSCHE SALZWERKE AG**

**berichtet**

**aus ihrem Leben**

### Geschäft und Rahmenbedingungen

#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Ein Jahr nach der schwersten Rezession der letzten Jahrzehnte ist eine Erholung der deutschen Wirtschaft festzustellen. Führende Wirtschaftsforscher erwarten für das Gesamtjahr 2010 ein Wachstum von ca. 2,1 %. Die positive Einschätzung ist insbesondere auf die Erholung der Weltwirtschaft, gestiegene Exporte und den stabilen Arbeitsmarkt zurückzuführen.

Der für den Konzern der Südwestdeutsche Salzwerke AG relevante europäische Salzmarkt war in Folge des lang anhaltenden und harten Winters bis zu Beginn des Frühjahrs 2010 durch die außergewöhnlich hohe Nachfrage nach Auftausalz geprägt. Darüber hinaus stabilisierten die unmittelbar einsetzenden Frühbezugslieferungen ab dem zweiten Quartal die Kapazitätsauslastung. Die wirtschaftliche Erholung in der chemischen Industrie setzte sich fort und führte zu einem weiteren Anstieg der Nachfrage nach Industriesalz. Die Dienstleistungen zur Entsorgung und Verwertung von Reststoffen standen bei der Preisfindung unvermindert mit anderen nationalen und internationalen Anbietern im Wettbewerb. Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung war auch in der Binnenschifffahrt ein leichtes Aufleben der Beförderungsnachfrage festzustellen.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2010 insgesamt nochmals über den hohen vergleichbaren Werten des Vorjahres dargestellt. Im Segment Salz konnte eine deutliche Steigerung von Absatz und Umsatz verzeichnet werden. Die vorgehaltenen Kapazitäten waren an allen Standorten voll ausgelastet. Die Anlieferungen im Entsorgungsbereich zur Einlagerung in unseren Bergwerken haben sich insgesamt auf erfreulich hohem Niveau bewegt und lagen ebenfalls über den Vorjahresmengen. Auch der Bereich Logistik konnte zwischenzeitlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung profitieren.

#### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

##### Ertragslage

Konzernweit erzielte die Südwestdeutsche Salzwerke AG im ersten Halbjahr 2010 einen Umsatz in Höhe von 166,4 Mio. € nach 144,1 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Anstieg um 22,3 Mio. € ist im Wesentlichen auf die witterungsbedingt positive Entwicklung im Salzgeschäft zurückzuführen. Auch im Segment Entsorgung war ein erfreulicher Zuwachs beim Umsatz festzustellen, während im Bereich „Alle sonstigen Segmente“ ein geringfügiger Umsatzrückgang zu verzeichnen war. Auf der Aufwandsseite erhöhten sich aufgrund der hohen Auslastung der Material- und der Personalaufwand. Ebenfalls angestiegen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese Entwicklung ist auf erhöhte Transport- und Lagerkosten in Folge des höheren Absatzes und auf den mit der hohen Auslastung verbundenen Instandhaltungsbedarf zurückzuführen.

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

## Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2010

2

Die Ableitung des *EBIT (Operativen Ergebnisses)* sowie dessen Überleitung zum *Periodenergebnis des Konzerns* ist nachfolgend dargestellt:

	1. Halbjahr 2010 (Mio. €)	1. Halbjahr 2009 (Mio. €)	Veränderung (in %)
<b>Umsatz</b>	<b>166,4</b>	<b>144,1</b>	<b>15,5</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen	0,8	-	-
<b>Gesamtleistung</b>	<b>167,2</b>	<b>144,1</b>	<b>16,0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2,9	2,7	7,4
Materialaufwand	-47,8	-41,5	15,2
Personalaufwand	-35,8	-32,8	9,1
Abschreibungen	-10,5	-11,1	-5,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53,0	-44,5	19,1
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	1,1	1,3	-15,4
Übriges Beteiligungsergebnis	0,6	0,4	50,0
<b>EBIT (Operatives Ergebnis)</b>	<b>24,7</b>	<b>18,6</b>	<b>32,8</b>
Zinsergebnis	-2,4	-2,9	17,2
Sonstiges Finanzergebnis	-0,1	-0,2	50,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>22,2</b>	<b>15,5</b>	<b>43,2</b>
Ertragsteuern	-6,2	-4,1	-51,2
<b>Periodenergebnis des Konzerns</b>	<b>16,0</b>	<b>11,4</b>	<b>40,4</b>
<b>Operative Umsatzrendite (ROS)</b>	<b>14,8%</b>	<b>12,9%</b>	<b>+1,9%-Punkte</b>

Das EBIT (Operative Ergebnis) liegt signifikant über dem Wert des Vorjahres. Die operative Umsatzrendite (ROS) verbesserte sich ebenfalls.

Das negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von -3,1 Mio. € auf -2,5 Mio. € verringert. Das Zinsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17,2 % auf -2,4 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen eine Folge der verringerten Zinsbelastung aufgrund der Rückführung von kurzfristigen Bankkrediten und niedrigeren Zinsanteilen bei der Zuführung zu Rückstellungen. Das sonstige Finanzergebnis ist insbesondere durch reduzierte Aufwendungen aus der Marktbewertung von Derivaten positiv beeinflusst. Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich von 15,5 Mio. € auf 22,2 Mio. €.

Der Anstieg des Steueraufwands ist im Wesentlichen auf höhere laufende Ertragsteuern aufgrund des verbesserten Ergebnisses vor Ertragsteuern zurückzuführen. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern ergibt sich ein deutlich verbessertes Periodenergebnis von 16,0 Mio. € nach 11,4 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

### Finanz- und Vermögenslage

Die Kapitalflussrechnung des SWS-Konzerns stellt sich in zusammengefasster Form wie folgt dar:

alle Beträge in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Operativer Cashflow	49,5	37,5	12,0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	45,6	34,7	10,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8,4	-5,1	-3,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-33,4	-30,8	-2,6
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>3,8</b>	<b>-1,2</b>	<b>5,0</b>

Der *Operative Cashflow* bzw. der *Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit* folgten der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts und verzeichneten einen deutlichen Anstieg um 12,0 Mio. € bzw. 10,9 Mio. €

Im Rahmen der investiven Tätigkeit sind im ersten Halbjahr 2010 per Saldo 8,4 Mio. € (1. Halbjahr 2009: 5,1 Mio. €) abgeflossen. In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 9,1 Mio. € nach 5,7 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum investiert. Die Abschreibungen beliefen sich auf 10,5 Mio. € (1. Halbjahr 2009: 11,1 Mio. €).

Investitionsschwerpunkte waren im ersten Halbjahr 2010 insbesondere die Weiterführung der in 2009 begonnenen Investitionsvorhaben. Neben der Beschaffung von Transportfahrzeugen für den Abbau und die Produktion wurde im Bergwerk Heilbronn in die Erweiterung der Bandanlagen investiert.

Aus der Finanzierungstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2010 Mittel in Höhe von insgesamt 33,4 Mio. € (1. Halbjahr 2009: 30,8 Mio. €) abgeflossen. Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nochmals gestiegenen Abflüsse sind auf höhere Dividendenzahlungen und die verstärkte Rückführung kurzfristiger Finanzschulden zurückzuführen.

Die Nettofinanzschulden stellen sich wie folgt dar:

alle Beträge in Mio. €	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8,2	4,4	2,6
Wertpapiere	-	0,5	0,3
Kurzfristige übrige finanzielle Vermögenswerte	1,2	1,2	0,9
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>9,4</b>	<b>6,1</b>	<b>3,8</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (lang- und kurzfristig)	35,1	61,6	56,1
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	4,8	4,4	3,9
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>39,9</b>	<b>66,0</b>	<b>60,0</b>
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>30,5</b>	<b>59,9</b>	<b>56,2</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>171,1</b>	<b>162,0</b>	<b>154,4</b>
<b>Eigenkapital zuzüglich Nettofinanzschulden</b>	<b>201,6</b>	<b>221,9</b>	<b>210,6</b>
<b>Nettofinanzschulden zu Eigenkapital zuzüglich Nettofinanzschulden</b>	<b>15,1%</b>	<b>27,0%</b>	<b>26,7%</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

## Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2010

4

Die Nettofinanzschulden haben sich im ersten Halbjahr 2010 um 29,4 Mio. € reduziert. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus deutlich gesunkenen Finanzverbindlichkeiten und höheren kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten. Die Relation *Nettofinanzschulden zu Eigenkapital zuzüglich Nettofinanzschulden* verbesserte sich von 27,0 % am Jahresende 2009 auf 15,1 % per 30. Juni 2010. Zum Jahresende wird aufgrund der verstärkten Investitionstätigkeit im zweiten Halbjahr 2010 mit einem Anstieg der Nettofinanzschulden gerechnet.

Zum 30. Juni 2010 verfügte der Konzern über „Flüssige Mittel“ in Höhe von 8,2 Mio. € (31. Dezember 2009: 4,4 Mio. €). Neben den liquiden Mitteln stehen ausreichende finanzielle Reserven in Form von nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien zur Verfügung.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des SWS-Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Konzernbilanzstruktur	30.06.2010		31.12.2009		Veränderung
	Mio. €	%	Mio. €	%	%
Langfristige Vermögenswerte	246,9	76,9	249,6	75,4	-1,1
Kurzfristige Vermögenswerte	74,3	23,1	81,3	24,6	-8,6
<b>Summe Aktiva</b>	<b>321,2</b>	<b>100,0</b>	<b>330,9</b>	<b>100,0</b>	<b>-2,9</b>
Eigenkapital	171,1	53,3	162,0	49,0	5,6
Langfristige Schulden	86,8	27,0	88,8	26,8	-2,3
Kurzfristige Schulden	63,3	19,7	80,1	24,2	-21,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>321,2</b>	<b>100,0</b>	<b>330,9</b>	<b>100,0</b>	<b>-2,9</b>

Die Bilanzsumme des SWS-Konzerns hat sich zum 30. Juni 2010 um 2,9 % auf 321,2 Mio. € reduziert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im ersten Halbjahr geschäftsbedingte Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen; entsprechend verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme ist leicht auf 76,9 % (31. Dezember 2009: 75,4 %) angestiegen. Die Schulden reduzierten sich aufgrund der Rückführung langfristiger und kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten deutlich. Gegenläufig entwickelten sich die kurzfristigen Rückstellungen, die vor allem geschäftsbedingt angestiegen sind. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresende auf 53,3 % (31. Dezember 2009: 49,0 %).

### Geschäftsentwicklung nach Bereichen

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Bereichen des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

1. Halbjahr alle Beträge in Mio. €	Salz		Entsorgung		Alle sonstigen Segmente		Überleitung		Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
<b>Außenumsatz</b>	145,8	125,0	17,0	15,4	3,6	3,7	-	-	166,4	144,1
Intersegmentumsatz	0,2	0,3	0,2	0,1	15,8	11,1	-16,2	-11,5	-	-
<b>EBIT (Operatives Ergebnis)</b>	<b>25,0</b>	<b>18,2</b>	<b>1,1</b>	<b>2,2</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,1</b>	<b>-1,1</b>	<b>24,7</b>	<b>18,6</b>

### Salz

Der im Segment Salz im ersten Halbjahr 2010 erzielte Umsatz liegt mit 145,8 Mio. € um 17 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (125,0 Mio. €).

Getragen wurde diese Entwicklung durch den außergewöhnlich erfolgreichen Geschäftsverlauf im Geschäftsfeld Auftausalz. Die lang anhaltenden winterlichen Verhältnisse führten hier zu einer äußerst hohen Nachfrage mit deutlichen Zuwächsen bei Absatz und Umsatz. Die vergleichsweise hohen Vorjahreswerte konnten nochmals übertroffen werden. Auch in den Geschäftsfeldern Consumersalz und Sortensalz entwickelten sich Absatz und Umsatz über Vorjahresniveau. Im Geschäftsfeld Industriesalz führte die wirtschaftliche Erholung zu einer Steigerung bei Absatz und Umsatz.

Das im Segment Salz erzielte EBIT (Operative Ergebnis) liegt mit 25,0 Mio. € deutlich über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (18,2 Mio. €). Die signifikante Steigerung ist insbesondere auf das gute Auftausalzgeschäft zurückzuführen. Die sich weiterhin auf unverändert hohem Niveau bewegendenden Energie- und Frachtkosten haben das Ergebnis belastet.

### Entsorgung

Der Geschäftsbereich Entsorgung erzielte im ersten Halbjahr 2010 mit 17,0 Mio. € einen über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum liegenden Umsatz. Die Einlagerungsmengen konnten im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr insgesamt gesteigert werden. Das EBIT (Operative Ergebnis) betrug 1,1 Mio. €. Überproportional gestiegene Aufwendungen für Personal, Aufbereitung und Transport haben das Ergebnis belastet.

### Alle sonstigen Segmente

Unter „Alle sonstigen Segmente“ werden zum einen die Dienstleistungen der Logistik mit dem Schwerpunkt Binnenschiffahrt zugeordnet. Zum anderen sind hier die Tourismusaktivitäten und das Gebiet der Oberflächentechnik erfasst. Ferner werden hier die Umsätze aus internen Dienstleistungen des Bereichs Technik ausgewiesen. Der Umsatz in Höhe von 3,6 Mio. € lag leicht unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (3,7 Mio. €). Das EBIT (Operative Ergebnis) mit -0,3 Mio. € hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert (-0,7 Mio. €). Zu der positiven Ergebnisentwicklung haben alle Bereiche beigetragen.

### Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der im Konzern der Südwestdeutsche Salzwerke AG beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich im Berichtszeitraum (1.115) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1.079) erhöht.

### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss der Berichtsperiode sind nicht gegeben.

### Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Für eine ausführliche Darstellung der Risikosituation wird auf den Konzern-Geschäftsbericht 2009 verwiesen. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass sich gegenüber dem Jahresende 2009 die Risikosituation des SWS-Konzerns nicht wesentlich verändert hat.

### Prognosebericht

Die lang anhaltende winterliche Witterung zu Beginn des Jahres und die sich anschließende Früheinlagerung lassen bei den Auftausalzen auch für die verbleibenden Quartale eine Geschäftsentwicklung über den hohen Werten des Vorjahres erwarten. In den Geschäftsfeldern Consumersalz und Sortensalz gehen wir von einer stabilen Geschäftsentwicklung zumindest auf Vorjahresniveau aus. Im Industriesalzgeschäft sollte sich die wirtschaftliche Erholung positiv niederschlagen.

Die Einlagerungen in der Untertagedeponie Heilbronn werden sich ebenso wie die Anlieferungen im Versatzbergwerk Bad Friedrichshall-Kochendorf auf derzeitigem Niveau bewegen. Der Umsatz wird dieser Entwicklung folgen, während das Ergebnis durch überproportional gestiegene Aufwendungen belastet wird. Im Bereich Logistik erwarten wir einen leicht über dem Vorjahr liegenden Geschäftsverlauf.

Um sich weiterhin erfolgreich gegenüber dem Wettbewerb durchsetzen zu können, müssen unsere Salzprodukte und unsere Angebote von Dienstleistungen sowohl zur Einlagerung von Reststoffen als auch im Logistikbereich national und zunehmend auch international preislich wettbewerbsfähig bleiben. Hohe Kapazitätsauslastungen bedingen entsprechende Personalaufwendungen. Die sich auf anhaltend hohem Niveau bewegenden Energiekosten wirken sich vor diesem Hintergrund negativ auf die Höhe der Produktionskosten und damit auf die Margen aus.

Unter der Annahme eines normalen winterlichen Witterungsverlaufs in den letzten zwei Monaten des Geschäftsjahres gehen wir für 2010 insgesamt von einem prozentualen Anstieg der Umsätze im unteren zweistelligen Bereich im Vergleich zum Vorjahr aus. Als Folge erwarten wir eine prozentuale Zunahme des EBIT (Operativen Ergebnisses), die über dem Umsatzanstieg liegt. Deshalb sehen wir weiterhin gute Chancen, unsere geplante Geschäfts-, Investitions- und Dividendenpolitik umsetzen zu können.

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2010

7

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2010

alle Beträge in T€	Anhang	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>166.454</b>	<b>144.126</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		428	-345
Andere aktivierte Eigenleistungen		367	318
Sonstige betriebliche Erträge		2.862	2.664
Materialaufwand		-47.837	-41.549
Personalaufwand		-35.848	-32.809
Abschreibungen		-10.474	-11.111
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-52.990	-44.482
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen		1.139	1.361
Übriges Beteiligungsergebnis		555	409
Finanzielle Erträge		263	344
Finanzielle Aufwendungen		-2.711	-3.456
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>22.208</b>	<b>15.470</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.159	-4.050
<b>Periodenergebnis des Konzerns</b>		<b>16.049</b>	<b>11.420</b>
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>		240	139
<i>davon den Gesellschaftern der SWS AG zustehend</i>		15.809	11.281
		<b>16.049</b>	<b>11.420</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(7)	1,50	1,07
Ergebnis je Aktie (verwässert)	(7)	1,50	1,07



### Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2010

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
<b>Periodenergebnis des Konzerns</b>	<b>16.049</b>	<b>11.420</b>
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	51	52
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-	-
<b>Sonstiges Ergebnis des Konzerns</b>	<b>51</b>	<b>52</b>
<b>Gesamtergebnis des Konzerns</b>	<b>16.100</b>	<b>11.472</b>
<b>Gesamtergebnis des Konzerns</b>	<b>16.100</b>	<b>11.472</b>
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	244	146
<i>davon den Gesellschaftern der SWS AG zustehend</i>	15.856	11.326

### Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2010

<b>AKTIVA</b>	alle Beträge in T€	Anhang	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Immaterielle Vermögenswerte		(8)	81.055	82.385	83.959
Biologische Vermögenswerte			733	733	733
Sachanlagen		(8)	154.305	153.991	155.676
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien			1.479	1.500	1.972
At equity bewertete Beteiligungen			4.357	5.837	3.172
Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte			635	635	658
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		(9.1)	2.475	2.601	2.806
Latente Steueransprüche			1.822	1.915	1.582
			<b>246.861</b>	<b>249.597</b>	<b>250.558</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>					
Vorräte			18.409	18.831	16.557
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			35.956	48.778	34.254
Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte			9.036	6.058	7.707
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		(9.2)	1.218	1.727	1.181
Laufende Ertragsteueransprüche			1.493	1.551	1.634
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			8.215	4.368	2.572
			<b>74.327</b>	<b>81.313</b>	<b>63.905</b>
			<b>321.188</b>	<b>330.910</b>	<b>314.463</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2010

10

## Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2010

PASSIVA	alle Beträge in T€	Anhang	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
<b>Eigenkapital</b>					
<b>Anteil der Gesellschafter der SWS AG am Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital der SWS AG			27.000	27.000	27.000
Kapitalrücklage der SWS AG			26.788	26.788	26.788
Gewinnrücklagen			112.916	103.937	96.234
Andere Rücklagen			315	268	303
			<b>167.019</b>	<b>157.993</b>	<b>150.325</b>
Anteile anderer Gesellschafter			4.083	3.979	4.119
			<b>171.102</b>	<b>161.972</b>	<b>154.444</b>
<b>Langfristige Schulden</b>					
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			18.168	18.137	18.261
Langfristige andere Rückstellungen	(10)		19.985	17.638	15.270
Latente Steuerverbindlichkeiten			18.268	19.878	22.420
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(11.1)		30.393	33.186	32.781
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			-	-	32
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten			-	-	3.648
			<b>86.814</b>	<b>88.839</b>	<b>92.412</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>					
Kurzfristige andere Rückstellungen	(10)		20.866	13.733	16.820
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten			6.774	5.064	1.983
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(11.2)		9.460	32.802	27.175
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			13.505	19.157	11.738
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			12.667	9.343	9.891
			<b>63.272</b>	<b>80.099</b>	<b>67.607</b>
			<b>321.188</b>	<b>330.910</b>	<b>314.463</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2010

11

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2010

alle Beträge in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen	Anteile der Gesellschafter der SWS AG am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
<b>Stand per 01.01.2010</b>	27.000	26.788	103.937	268	157.993	3.979	161.972
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	15.809	47	15.856	244	16.100
Gezahlte Dividenden	-	-	-6.830	-	-6.830	-140	-6.970
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand per 30.06.2010</b>	27.000	26.788	112.916	315	167.019	4.083	171.102

alle Beträge in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen	Anteile der Gesellschafter der SWS AG am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
<b>Stand per 01.01.2009</b>	27.000	26.788	89.656	253	143.697	4.186	147.883
Gesamtergebnis des Konzerns	-	-	11.281	45	11.326	146	11.472
Gezahlte Dividenden	-	-	-4.728	-	-4.728	-183	-4.911
Sonstige Veränderungen	-	-	25	5	30	-30	-
<b>Stand per 30.06.2009</b>	27.000	26.788	96.234	303	150.325	4.119	154.444

### Entwicklung der Anderen Rücklagen des Konzerns für das 1. Halbjahr 2010

alle Beträge in T€	Umrechnung Abschlüsse ausländischer Tochter- unternehmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Anderer Rücklagen
<b>Stand per 01.01.2010</b>	268	-	268
Zuführungen / Auflösungen	47	-	47
Sonstige Veränderungen	-	-	-
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-	-	-
<b>Stand per 30.06.2010</b>	315	-	315

alle Beträge in T€	Umrechnung Abschlüsse ausländischer Tochter- unternehmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Anderer Rücklagen
<b>Stand per 01.01.2009</b>	253	-	253
Zuführungen / Auflösungen	45	-	45
Sonstige Veränderungen	5	-	5
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-	-	-
<b>Stand per 30.06.2009</b>	303	-	303

### Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2010

alle Beträge in T€	Anhang	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
<b>1. Operativer Bereich</b>			
Periodenergebnis		16.049	11.420
Ertragsteuern		6.159	4.050
Finanzielle Aufwendungen		2.711	3.456
Finanzielle Erträge		-263	-344
Übriges Beteiligungsergebnis		-555	-409
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen		-1.139	-1.361
Abschreibungen / Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		10.474	11.111
Veränderung der Rückstellungen (ohne Zinseffekte)		8.080	3.782
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		50	-397
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens		-9	10
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.574	9.020
Veränderungen sonstiger Vermögenswerte und Schulden		341	-2.846
<b>Operativer Cashflow</b>		<b>49.472</b>	<b>37.492</b>
Erhaltene Dividenden		3.174	1.045
Erhaltene Zinsen und ähnliche Beträge		105	107
Gezahlte Zinsen		-1.203	-1.546
Gezahlte Ertragsteuern		-5.909	-2.443
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>45.639</b>	<b>34.655</b>
<b>2. Investitionsbereich</b>			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-271	-357
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		43	97
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-8.826	-5.350
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten		137	271
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten		1.011	951
Auszahlungen für Investitionen in sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		-466	-716
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-8.372</b>	<b>-5.104</b>
<b>3. Finanzierungsbereich</b>			
Gezahlte Dividende		-6.970	-4.911
Veränderung der Finanzschulden		-26.459	-25.857
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-33.429</b>	<b>-30.768</b>
<b>4. Finanzmittelbestand</b>			
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zwischensumme Ziffer 1. - 3.)		3.838	-1.217
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		9	38
Finanzmittel am Anfang des Geschäftsjahres		4.368	3.751
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	(12)	<b>8.215</b>	<b>2.572</b>

### Konzern-Anhang

#### Grundlagen des Konzern-Zwischenabschlusses

##### (1) Allgemeine Grundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn, zum 30. Juni 2010 umfasst nach den Vorschriften des § 37y Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) i.V.m. § 37w Abs. 2 WpHG einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 6 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 in gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Form und nach den bis zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt worden.

##### (2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenabschluss werden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen und Änderungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

##### (3) Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

In der Berichtsperiode waren die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse nach IFRS“
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“
- IFRIC 15 „Verträge über die Einrichtung von Immobilien“
- IFRIC 16 „Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“
- IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“
- IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“
- „Verbesserungen zu IFRS“ (veröffentlicht im April 2009)

Die Anwendung dieser Änderungen hatte keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### (4) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Südwestdeutsche Salzwerke AG grundsätzlich alle Tochtergesellschaften einbezogen, deren Finanz- und Geschäftspolitik die Südwestdeutsche Salzwerke AG unmittelbar oder mittelbar bestimmen kann, um aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften den wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen bzw. die Risiken zu tragen. Dies ist in der Regel bei einem Anteilsbesitz von mehr als 50% der Fall. Zum 30. Juni 2010 wurden unverändert neben der Südwestdeutsche Salzwerke AG zehn inländische und vier ausländische Tochtergesellschaften voll konsolidiert.

Nach der Equity-Methode werden Beteiligungen bilanziert, bei denen SWS einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Dies ist in der Regel bei einem Anteilsbesitz zwischen 20 und 50 % der Fall. Ebenfalls nach der Equity-Methode wird ein Unternehmen bilanziert, bei dem SWS trotz Mehrheit der Stimmrechte aufgrund von Beschränkungen in Bezug auf die Geschäftsführung keine Beherrschungsmöglichkeit besitzt. Zum 30. Juni 2010 wurden unverändert elf Unternehmen nach der Equity-Methode konsolidiert.

### (5) Saisonale Einflüsse

Beim Verkauf von Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Die Verkäufe von Salzprodukten – insbesondere von Auftausalz – sind erheblich von der winterlichen Witterung im ersten Quartal und den letzten beiden Monaten eines Jahres abhängig. Große Instandhaltungsmaßnahmen werden schwerpunktmäßig im zweiten Halbjahr durchgeführt.



### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### (6) Dividende je Aktie

Der für die **Ausschüttung** an die Aktionäre zur Verfügung stehende Betrag bemisst sich gemäß § 58 Abs. 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Südwestdeutsche Salzwerke AG ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Die ordentliche Hauptversammlung der Südwestdeutsche Salzwerke AG vom 11. Juni 2010 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009 in Höhe von 6.983.135,85 € eine Dividende von 0,65 € je Stückaktie, d.h. einen Betrag von 6.829.875,00 € auszuschütten und den Restbetrag von 153.260,85 € auf neue Rechnung vorzutragen.

#### (7) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Anteils der Aktionäre der SWS AG am Periodenergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien. Dieser Anteil stellt das im Konzern insgesamt erwirtschaftete Ergebnis des Jahres nach Abzug bzw. Hinzurechnung der auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Ergebnisanteile dar. Im ersten Halbjahr 2010 gab es, wie im Vorjahr, keine Veränderungen bei der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Das Ergebnis je Aktie wurde dementsprechend wie folgt berechnet:

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Anteil der Aktionäre der SWS AG am Periodenergebnis (in T€)	15.809	11.281
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Stück (in Tausend)	10.508	10.508
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)</b>	<b>1,50</b>	<b>1,07</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)</b>	<b>1,50</b>	<b>1,07</b>

### Erläuterungen zur Bilanz

#### (8) Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

alle Beträge in T€	Nettobuchwert per 01.01.2010	Zugänge	Abgänge / Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert per 30.06.2010
Immaterielle Vermögenswerte	82.385	271	-	-1.601	<b>81.055</b>
Sachanlagen	153.991	8.826	340	-8.852	<b>154.305</b>

Zum 30. Juni 2010 bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 8.852 T€ (30. Juni 2009: 3.148 T€), die im Zusammenhang mit begonnenen Investitionsvorhaben stehen.

#### (9.1) Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

alle Beträge in T€	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
Sonstige Beteiligungen	411	411	411
Finanzforderungen	2.064	2.190	2.395
	<b>2.475</b>	<b>2.601</b>	<b>2.806</b>

#### (9.2) Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

alle Beträge in T€	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
Wertpapiere	-	538	309
Finanzforderungen	1.218	1.189	872
	<b>1.218</b>	<b>1.727</b>	<b>1.181</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

## Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2010

18

### (10) Andere Rückstellungen

alle Beträge in T€	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
langfristig	19.985	17.638	15.270
kurzfristig	20.866	13.733	16.820
	<b>40.851</b>	<b>31.371</b>	<b>32.090</b>

Für die Berechnung der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wurden als Abzinsungsfaktor aufgrund der Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten im ersten Halbjahr 2010 Zinssätze von 4,25% bzw. 4,75% (31. Dezember 2009: zwischen 4,5% und 5,25%) zugrunde gelegt. Die Aufzinsung der Rückstellungen beträgt in der Berichtsperiode 878 T€ (1. Halbjahr 2009: 680 T€). Auf die Veränderung des Zinssatzes entfällt ein Betrag von 614 T€ (1. Halbjahr 2009: 351 T€), von denen 240 T€ (1. Halbjahr 2009: 351 T€) erfolgswirksam waren. Der Verbrauch der Rückstellung resultiert insbesondere aus der planmäßigen Verfüllung des Salzbergwerks Bad Friedrichhall-Kochendorf.

### (11.1) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

alle Beträge in T€	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
Von Gesellschaftern zur Verfügung gestelltes Kapital	1.651	1.651	1.651
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.968	30.097	30.179
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	962	761	245
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	812	677	706
	<b>30.393</b>	<b>33.186</b>	<b>32.781</b>

### (11.2) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

alle Beträge in T€	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
Von Gesellschaftern zur Verfügung gestelltes Kapital	209	184	63
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.093	31.538	25.866
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	934	853	993
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	224	227	253
	<b>9.460</b>	<b>32.802</b>	<b>27.175</b>

### Sonstige Angaben

#### (12) Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen *Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente* in Höhe von 8.215 T€ (30. Juni 2009: 2.572 T€) und setzt sich aus Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

#### (13) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das Volumen der wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen ist nachfolgend zusammengefasst:

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Erhaltene Lieferungen und Leistungen	
	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
alle Beträge in T€				
Waren- und Dienstleistungsverkehr mit				
verbundenen Unternehmen	4.228	4.748	163	173
at equity bewerteten Unternehmen	15.053	12.668	658	838
	<b>19.281</b>	<b>17.416</b>	<b>821</b>	<b>1.011</b>
Finanzverkehr mit				
verbundenen Unternehmen	1	-	3	6
at equity bewerteten Unternehmen	13	21	1	2
sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen	5	14	4	14
	<b>19</b>	<b>35</b>	<b>8</b>	<b>22</b>
<b>Summe</b>	<b>19.300</b>	<b>17.451</b>	<b>829</b>	<b>1.033</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

## Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2010

20

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

alle Beträge in T€	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2010	31.12.2009
Lieferungen und Leistungen gegenüber				
verbundenen Unternehmen	163	733	-	-
at equity bewerteten Unternehmen	6.455	7.801	39	103
sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen	-	-	-	89
	<b>6.618</b>	<b>8.534</b>	<b>39</b>	<b>192</b>
Finanzverkehr gegenüber				
verbundenen Unternehmen	386	276	408	128
at equity bewerteten Unternehmen	1.277	1.311	35	259
	<b>1.663</b>	<b>1.587</b>	<b>443</b>	<b>387</b>
Sonstige Geschäftsbeziehungen gegenüber				
sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen	1.620	356	1.620	1.422
	<b>1.620</b>	<b>356</b>	<b>1.620</b>	<b>1.422</b>
<b>Summe</b>	<b>9.901</b>	<b>10.477</b>	<b>2.102</b>	<b>2.001</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2010

21

## (14) Segmentinformationen nach Bereichen

1. Halbjahr 2010 in T€	Salz	Entsorgung	Alle sonstigen Segmente	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
<b>Außenumsatz</b>	<b>145.796</b>	<b>16.996</b>	<b>3.662</b>	<b>166.454</b>	-	<b>166.454</b>
Intersegmentumsatz	187	158	15.829	16.174	-16.174	-
<b>EBIT (Operatives Ergebnis)</b>	<b>24.957</b>	<b>1.110</b>	<b>-257</b>	<b>25.810</b>	<b>-1.154</b>	<b>24.656</b>
darin enthalten						
Abschreibungen	7.835	970	1.221	10.026	448	10.474
Ergebnis aus at equity bewertete Beteiligungen	1.000	139	-	1.139	-	1.139
<b>Investitionen in langfristiges Vermögen</b>	<b>5.881</b>	<b>2.185</b>	<b>580</b>	<b>8.646</b>	<b>451</b>	<b>9.097</b>

1. Halbjahr 2009 in T€	Salz	Entsorgung	Alle sonstigen Segmente	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
<b>Außenumsatz</b>	<b>124.991</b>	<b>15.374</b>	<b>3.761</b>	<b>144.126</b>	-	<b>144.126</b>
Intersegmentumsatz	307	110	11.118	11.535	-11.535	-
<b>EBIT (Operatives Ergebnis)</b>	<b>18.202</b>	<b>2.232</b>	<b>-759</b>	<b>19.675</b>	<b>-1.093</b>	<b>18.582</b>
darin enthalten						
Abschreibungen	8.424	1.020	1.201	10.645	466	11.111
Ergebnis aus at equity bewertete Beteiligungen	1.301	60	-	1.361	-	1.361
<b>Investitionen in langfristiges Vermögen</b>	<b>3.886</b>	<b>729</b>	<b>594</b>	<b>5.209</b>	<b>498</b>	<b>5.707</b>

# Südwestdeutsche Salzwerte AG

## Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2010

22

Die Überleitung von den *Umsatzerlösen der berichtspflichtigen Segmente* zu den *Umsatzerlösen des Konzerns* stellt sich wie folgt dar:

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
<b>Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente</b>	<b>163.137</b>	<b>140.782</b>
Übrige Umsatzerlöse	19.491	14.879
Überleitung zum Konzern	-16.174	-11.535
<b>Umsatzerlöse des Konzerns</b>	<b>166.454</b>	<b>144.126</b>

Die Überleitung vom *EBIT (Operatives Ergebnis) der berichtspflichtigen Segmente* zum *Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns* ist nachfolgend dargestellt:

alle Beträge in T€	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
<b>EBIT (Operatives Ergebnis) der berichtspflichtigen Segmente</b>	<b>26.067</b>	<b>20.434</b>
Übriges EBIT (Operatives Ergebnis)	-257	-759
Überleitung zum Konzern	-1.154	-1.093
<b>EBIT (Operatives Ergebnis) des Konzerns</b>	<b>24.656</b>	<b>18.582</b>
Finanzielle Erträge	263	344
Finanzielle Aufwendungen	-2.711	-3.456
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.448</b>	<b>-3.112</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns</b>	<b>22.208</b>	<b>15.470</b>

### (15) Im Durchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Gewerbliche Arbeitnehmer	688	668
Angestellte (inkl. Leitende)	363	357
Auszubildende	64	54
	<b>1.115</b>	<b>1.079</b>

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heilbronn, den 26. August 2010

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Vorstand

Ekkehard Schneider

Hans-Joachim Voss



### Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn.

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Gesamtergebnisrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Südwestdeutsche Salzwerke AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 26. August 2010

**PricewaterhouseCoopers AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Rüdiger Dresel  
Wirtschaftsprüfer

Thomas Büchler  
Wirtschaftsprüfer